

1. Einleitung

Veterinärmediziner sind verpflichtet, die Menschen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Tier anzuleiten.

Oft sind es nur Heimtiere, durch die der Stadtmensch in einen unmittelbaren Kontakt zum Tier kommt. Menschen in ländlichen Regionen hingegen haben oft mehr Möglichkeiten, Tieren zu begegnen. Zudem sind Nutztiere im urbanen Bereich teilweise nur durch die Medien bekannt.

Der Grundstein zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Tieren wird im Kindesalter gelegt. Durch die zunehmende Nutzung der Medien, in denen Tiere oft unrealistisch gezeigt werden, entspricht das Tierbild der Kinder nicht immer der Realität. Neben Elternhaus, Freunden und Medien hat die Schule einen großen Anteil an der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes, da sie einen hohen Anteil ihrer Zeit in Anspruch einnimmt. Es stellt sich nun die Frage, inwiefern die Schule auf die Entwicklung der Mensch-Tier-Beziehung von Kindern Einfluss nimmt .

In der vorliegenden Arbeit soll in einem Zustandsbericht von vier Schulklassen des fünften und sechsten Jahrgangs gezeigt werden, welches Tierbild den Kindern durch die von ihnen verwendeten Schulbücher und die von ihnen gelesene Kinderbuchserie vermittelt wird. Weiterhin wird untersucht, welchen Einfluss der Besitz von Heimtieren auf die Beziehung der Schulkinder zum Tier ausübt und wie sich der Heimtierbesitz und die Schule auf das Wissen und die Einstellung gegenüber dem Tier auswirkt.

Im Anschluss werden Vorschläge gemacht, wie der Schulunterricht und die Schulbücher verändert werden könnten.